

## Schacht IV\_V Bildhauer



Andreas Baschek

Sabine Emmerich

Irene Kulnig

Marion Samel

Markus Wiemer

# Schacht IV\_V Bildhauer

**Andreas Baschek**



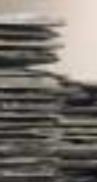
**Sabine Emmerich**



**Irene Kulnig**



**Marion Samel**

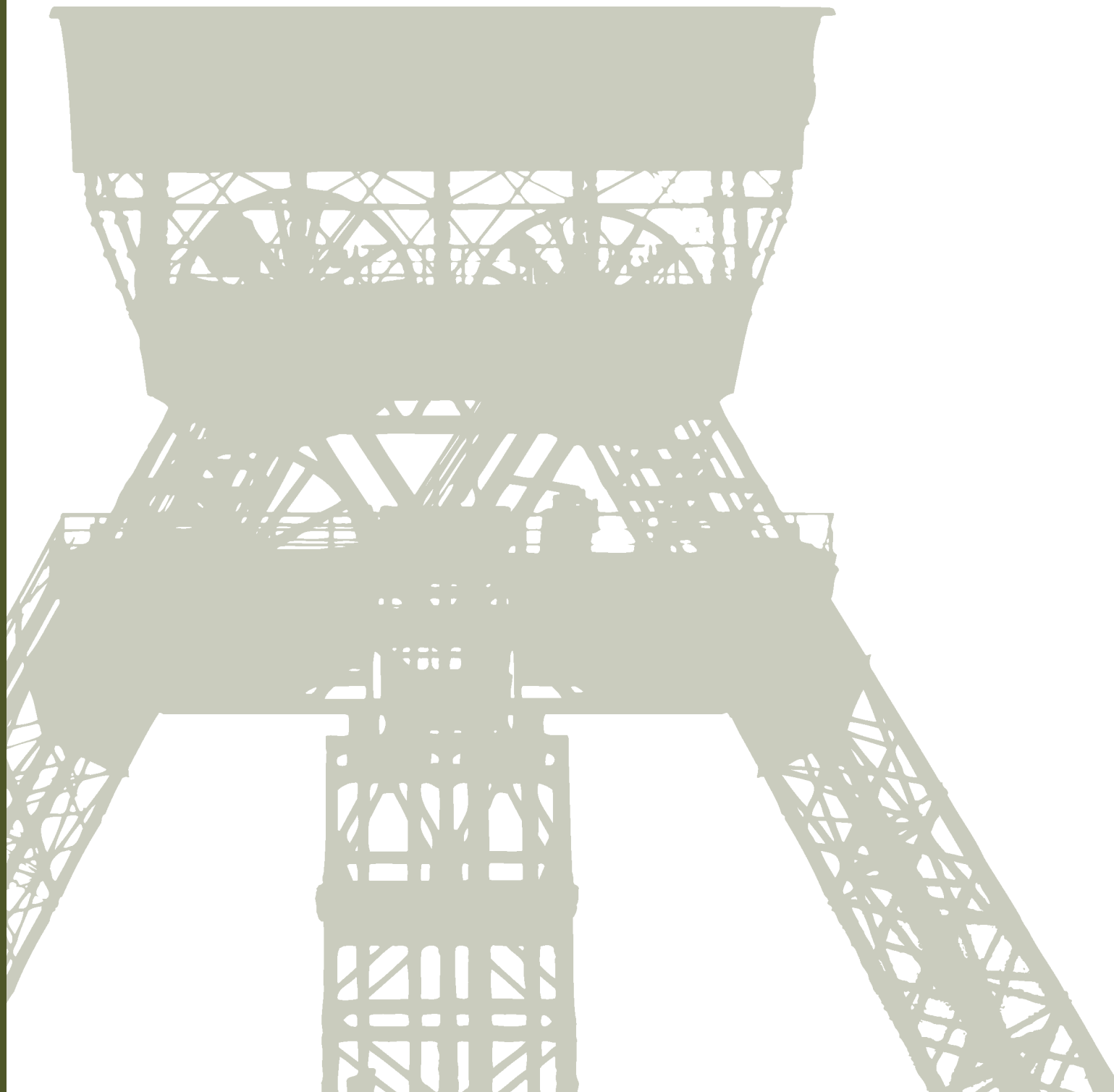


**Markus Wiemer**



## Inhalt

07	Vorwort
08	Einführung
10	Andreas Baschek
14	Sabine Emmerich
18	Irene Kulnig
22	Marion Samel
26	Markus Wiemer
31	Impressum



## Vorwort

Der Grafschafter Museums- und Geschichtsverein e.V. bietet in diesem Jahr 2007 zum dritten Mal Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke im Fördermaschinengebäude des Industriedenkmals Rheinpreussen Schacht IV in Moers zu präsentieren.

Das lichtdurchflutete und großzügige Ambiente dieses Industriedenkmals dürfte wiederum einen gewichtigen Beitrag zu einer gelungenen Ausstellung leisten. Wir freuen uns, den Künstlern diese Umgebung bieten zu können.

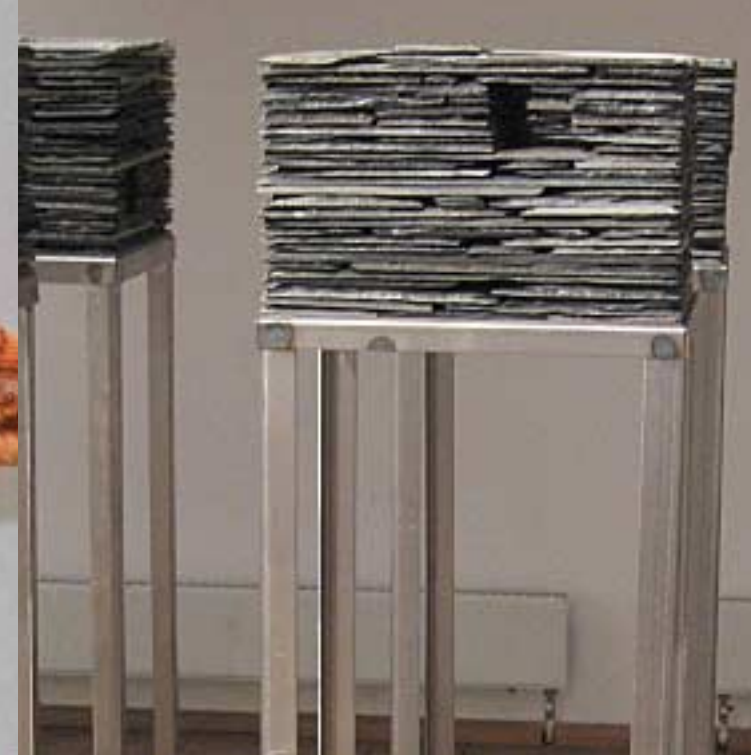
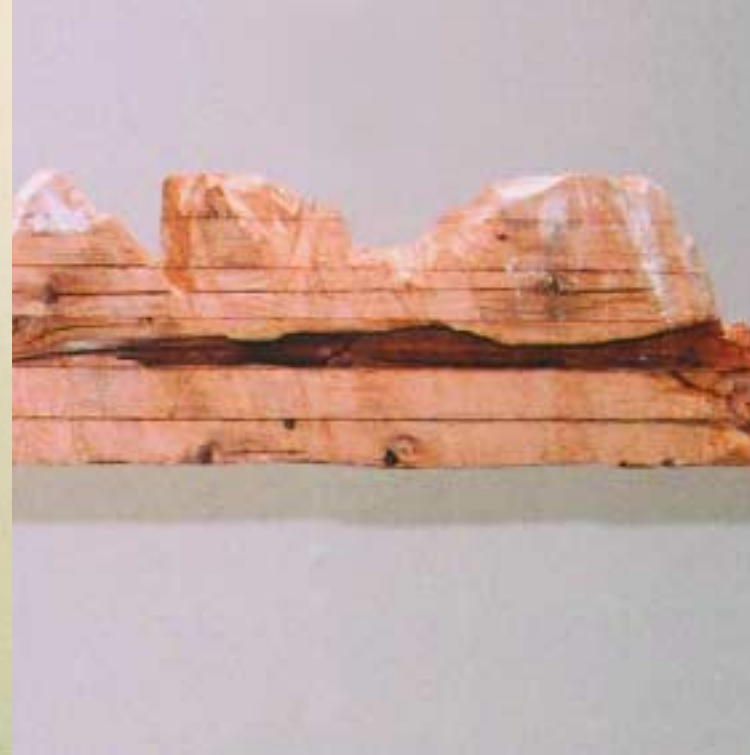
Als Hausherr der Veranstaltungsräumlichkeiten wünscht der Grafschafter Museums- und Geschichtsverein e.V. den fünf Künstlerinnen und Künstlern regen Zuspruch in Form hoher Besucherzahlen. Dabei bemisst sich der Erfolg einer derartigen Ausstellung natürlich auch danach, ob und wie viele Besuche sich derart für eines der dargebotenen bildhauerischen Exponate aus Stahl, Draht, Holz oder Stein erwärmt, dass er es sein eigen nennen möchte.

Nur zu! Dies sei den Kunstdarbietenden von Herzen gegönnt!

Im Geist dieses Hauses wünschen wir den Künstlern und Besuchern dieses Hauses ein freundliches

„Glückauf“

Peter Boschheidgen  
(für den Vorstand des Grafschafter  
Museums- und Geschichtsvereins)



## Einführung

Das diesjährige Ausstellungsthema ist die klassisch moderne Bildhauerei. Alle Künstler be- und verarbeiten greifbare Materialien wie Stahl, Draht, Holz und Stein. Ihre vormalige Nutzbestimmung wird den Stoffen entzogen und im zweckfreien Kunstwerk gebunden. So eröffnen sie neue Perspektiven und weisen weit über den ursprünglichen Verwendungszweck hinaus. In den vergangenen Produktionsprozessen vor Ort wurden solche Materialien ebenfalls verwandt und finden sich in den heutigen Museumsräumen wieder. Die Magie des Ortes reagiert mit der dem Material injizierten Energie. Der Betrachter kann sich so auf verschiedenen Ebenen den Arbeiten der fünf Künstler nähern, sich inspirieren lassen und womöglich auch den Räumlichkeiten eine neue Dimension abgewinnen.

**Andreas Baschek** verarbeitet Stahlelemente und alte, dem Produktionsprozeß entfallene, Werkzeuge zu Objekten mit festem Titel, aber zwischen Realität und Phantasie. Sie laden zur Bewegung zwischen den Polen der Gegenständlichkeit und der abstrakten Figur ein. So kann ein gebogenes Stück Stahl zur majestätischen Silhouette, eine Schere zum Flügel und Hammerköpfe zu Vogelfüßen werden.

**Sabine Emmerich** erfindet die Realität neu und bannt so den Betrachter. Als Maschendrahtkorpas mit Papier überzogen, erscheinen vor uns überdimensionale Puttenhände; eine Vereinigung von Leichtigkeit und Schwere. In realen Proportionen finden wir eine Kolonie Kaiserpinguine vor – als Botschafter des 6. Kontinents. Nebenan treffen wir, wie selbstverständlich einen riesigen atmenden Mistkäfer.

**Irene Kulnig** führt uns, wie sie sagt, in ihre Welt. In der Steiermark geboren, sind ihr Gebirgsketten seit Kindertagen Anforderung und Grenze zugleich. Synonym für die Strapaze, diese Grenze zu erklimmen und den Genuß, wenn man sie erstiegen hat. Wir können sie aber auch als Aufforderung begreifen, unsere eigenen Begrenzungslinien zu überschreiten, beschützt von zwei Allegorien.

**Marion Samel** schichtet Schieferbruch zu geometrischen Formen. Zuvor als Dachschindel genutzt wird der Stein zu einem eigenen Haus verdichtet. Die Schlichtheit dieser reduzierten Form läßt Stille spürbar werden. Einzig eine kleine Fensteröffnung gibt den Blick in diesen Raum der Meditation frei. In Schichtungen entstanden, erlauben ihre „Seelenhäuser“ eine Näherung, die sich ebenfalls nur Schicht für Schicht vollzieht und seine Zeit fordert.

**Markus Wiemer** arbeitet mit Eisendraht und Holz. Durch Schüttungen, Flecht- und Steckverbindungen werden Welten erschaffen, die eigenen Gesetzen gehorchen. Ineinander verzahnter rostiger Drahtbruch bildet exakte Form, begrenzt durch flüchtige Kanten. Miteinander verflochten, werden aus Draht Körper durch offene Flächen gebildet. Mit ineinandergesteckten Eschenstäben zeichnet er in den Raum.

Rüdiger Eichholtz





## Andreas Baschek

1966 geboren in DU-Rheinhausen,  
lebt und arbeitet in Moers

### Ausstellungen

- 2003 Galerie Jürgen Schmitz,  
Duisburg/Rheinhausen
- 2005 Hüttenwerke Krupp Mannesmann
- 2006 Schifferbörse Duisburg-Ruhrort  
Niederrheinische Kunstmesse Moers



**Stierkopf**  
Basaltstein, Stahl-Schmiedebutzen  
50x50x40 · 2003



**Herr Reiher**  
Nageleisen, Meißel, Stahlronde  
35x10x10 cm · 2004



**Pelikan**  
Schmiedezange, Schafschere,  
Sensenblatt und Flachmeißel  
66x15x50 cm · 2006



**Torero**  
Handbohrmaschine, Hammerkopf und Heuer, Holzklötz  
57x15x25 cm · 2006



**Stierskulptur**  
Kohlenschippe, Kummet, Moniereisen  
Deichsel-Schwengel, Stahlplatte  
120x80x30 cm · 2004



## Sabine Emmerich

1964 geboren in Marburg  
2003 Diplom HfBK Hamburg  
Prof. F.E. Walther

### Ausstellungen /-beteiligungen (u.a.)

1998 Galerie Kühn, Berlin  
2000 Buchveröffentlichung „Hofportraits“  
2001 Handelskammer Hamburg  
2001 Bundesverfassungsgericht Karlsruhe  
2001 KUBO Bremen  
2001 Kunsthalle Hamburg,  
„Monets Vermächtnis“  
2005 Haus Jona Hamburg  
2005 Folkwang-Museum Essen



**Puttenhände**  
5-teilig, Höhe: ca. 1,50 – 2,00 m  
Maschendraht und Seidenpapier · 2003



**Mistkäfer**

Höhe: 1,00 m  
Länge: mit Fühler 2,00 m  
Breite: mit Beinen ca. 1,80 m  
Geräusch: menschlicher Atem

Stahlgerüst, Maschendraht, Papiermaché, Eitempera · 2002



**Kaiserpinguine**

Kreisförmige Anordnung von  
50 – 100 lebensgroßen Kaiserpinguinen  
Höhe: ca. 1,00 m  
Kreisdurchmesser: ca. 6,00 m  
Maschendraht und Seidenpapier · 2005





## Irene Kulnig

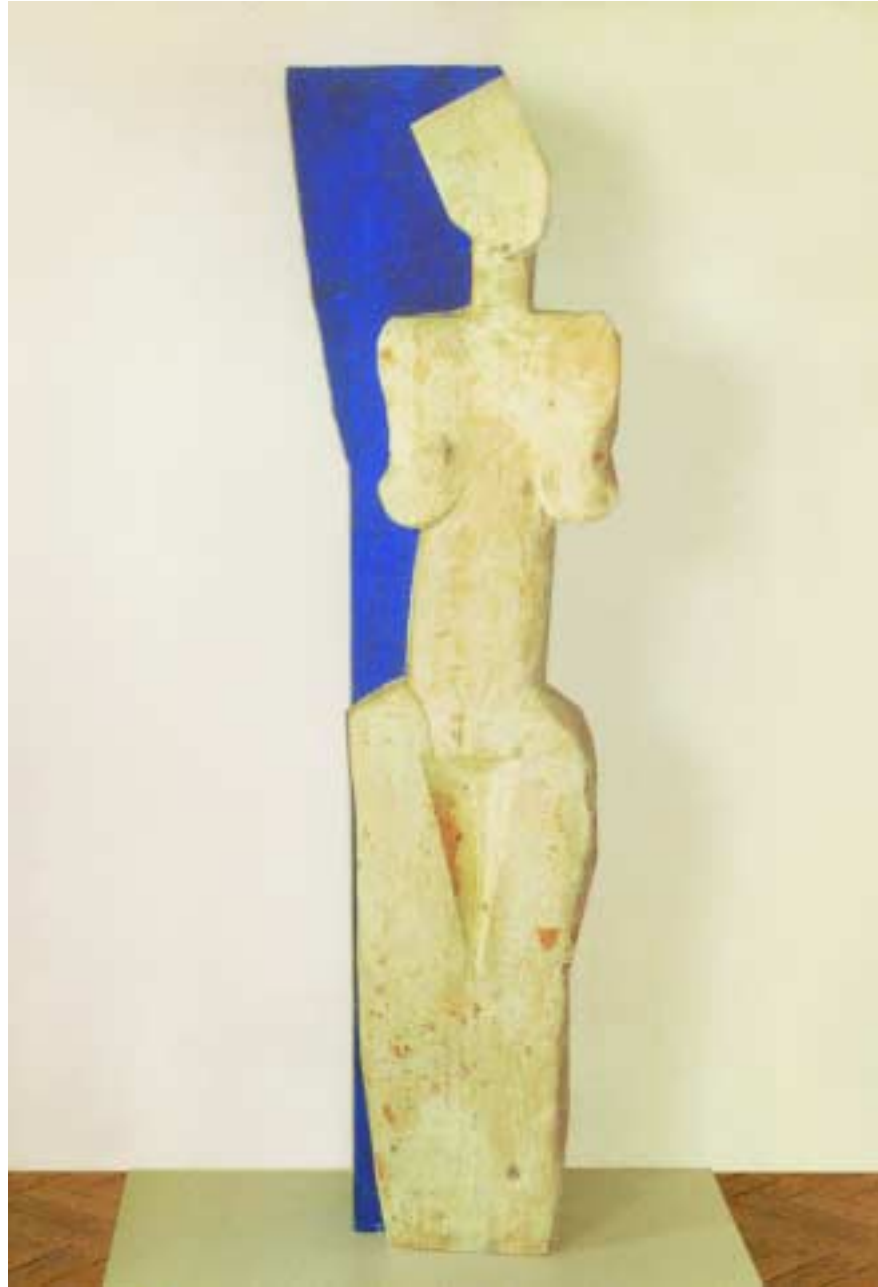
geb. in Leoben-Steiermark  
FHS Krefeld, Prof. Crumbiegel  
Atelierstipendium der Stadt Sankt Augustin  
Theobald -Simon-Kunst-Preis, Bonn  
Atelierstipendium Ateliers für Bonn e.V.

### Ausstellungen

- 2001 „Schaf, Widder &.Co“  
Galerie Nelting, St.Peter Ording
- 2002 „Grenzenlos“  
Fürstenfeld, Malchow, Salzgitter
- 2003 „here & now“  
Bonn-Redoute  
"Realität"  
Hollfelder Kunstfestival  
„Künstlicher Sommer“  
Kunstverein Bergstatt  
„Die andere Wirklichkeit“  
Künstlerforum Bonn  
„coneXus“  
Bayerhaus Leverkusen,  
Kreismuseum Zons
- 2004 „Ortswechsel“  
Künstlerforum Bonn
- 2005 „Von Augenblick zu Augenblick“  
Gärtnerhaus Bonn
- 2006 „last minute“  
Galerie Alte Schreinerei, Bad Honnef
- 2006 „Glück's wunsch“  
Künstlerforum Bonn
- 2007 „Voyage“  
Wilhelm Morgner Haus, Soest



Steiner  
Ausschnitt  
5-teilig · Holz auf Stahlständern  
je 105x15x10 cm · 2005



**Allegorie**  
Holz geschnitten, Acryl · 180 x50x30 cm · 2005



**Allegorie**  
Holz geschnitten, Acryl · 180 x50x30 cm · 2005



## Marion Samel

1956 geboren in Sandbostel  
1977 Art-Wear-Design,  
Deutschland/England  
1983 Kunstakademie Sydney  
1989 FOS für Gestaltung Bremen  
1995 – 1999 Studium an der FH Ottersberg,  
Kunsttherapie/-pädagogik,  
Bildhauerei  
2001 – 2005 Leitung der Kunstschule  
Worpswede PAULA e.V.  
seit 2005 Dozentin  
für bildende Kunst/LandArt

### Auszeichnungen

1999 Kunst- und Kulturpreis  
Worpswede  
2006 Kunstpreis Volksbank  
Osterholz-Scharmbeck

### Ausstellungen

in Liverpool, Sydney, Bremen, Ottersberg  
Worpswede, Osterholz-Scharmbeck



### Seelenhäuser

Installation · 6 Skulpturen  
Schiefer, Stahl · je 147x27x27 cm · 2006



Schichtung  
Schiefer · 55x160x160 cm · 2004



Hingabe  
Schiefer · 34x58x650 cm · 2006



## Markus Wiemer

1966 geboren in Leer/Ostfriesland

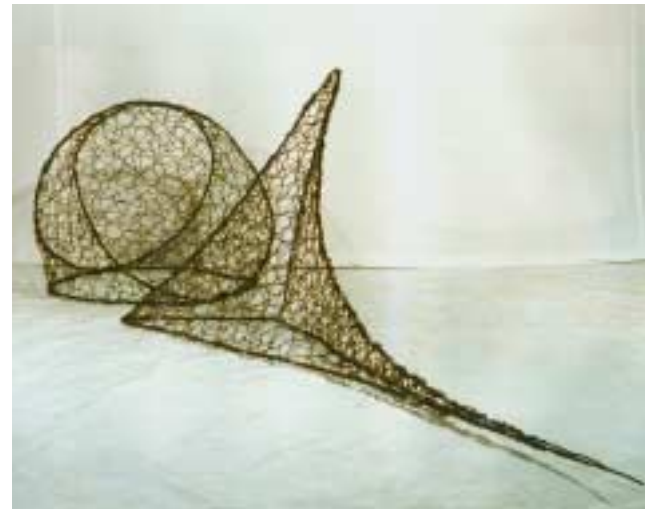
1992 – 1996 Studium freie bildende Kunst (Bildhauerei), FH Ottersberg, Diplomabschluss

### Ausstellungen

1998 Kunstkreis Meppen

1999 Gemeinschaftsausstellung, Ahauser Mühle

2001 Gemeinschaftsausstellung, Eckstever



ohne Titel

Drahtflechtkörper · je 70 x 35 x 25 cm · 1998

ohne Titel

Drahtflechtkörper · ca. 60x80x120 cm · 1998



Akkumulation

räumliche Reihung von Eschenstäben  
(je 40 cm) durch Steckprinzip · 2001



ohne Titel  
Drahtschüttung · 300x300x25 cm · 2001



Zwei Installationen (Details)  
Drahtbruch wird in speziell angefertigte Schalungen geschüttet. Dadurch entstehen Körper, die zum Raum und seinen Spannungsverhältnissen Bezug aufnehmen. Die Drahtschüttung als solche ist kein transportables Objekt, sondern entsteht jeweils einmalig direkt vor Ort.

Dieser Katalog entstand mit freundlicher  
Unterstützung von:

**minrath**  
automobile lösungen



 Hartmetallwerkzeuge  
und Arbeitssicherheit  
[www.ulrich-eichholtz.de](http://www.ulrich-eichholtz.de)



**EICKEN-STOCK-HOLSCHBACH**  
Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Kataloggestaltung

Kompakt Consulting, Ottersberg  
Rüdiger Eichholtz, Moers

Projektleitung

Rüdiger Eichholtz  
Ackerstr.175  
47447 Moers  
T: 0177 /20 35 27 7  
[mail@art-and-consulting.de](mailto:mail@art-and-consulting.de)  
[www.art-and-consulting.de](http://www.art-and-consulting.de)

